

Dienstag
27.
August

240. Tag des Jahres 2024
126 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 35

06:30 Uhr
20:23 Uhr

23:38 Uhr
17:08 Uhr

Neumond
03.09.

erstes Viertel
11.09.

Vollmond
18.09.

letztes Viertel
24.09.

Guten Morgen

Lehrer nach drei Tagen

Der Sechsjährige geht seit drei Tagen zur Schule, da steht sein Berufswunsch schon ziemlich klar fest. Lehrer wolle er werden, erklärt er im Brustton der Überzeugung seinen Eltern. „Weißt du denn wirklich, was da auf dich zukommt“, fragt die Mama, die das aus eigener beruflicher Erfahrung zufälligerweise selbst ganz gut weiß. Genau so wie sein Opa, seine Oma und

zwei seiner Tanten. „Klar“, antwortet das 1-Dötzchen. „Ich muss Zettel kopieren, die meine Schüler bearbeiten. Dann setze ich mich hin und gucke ein bisschen zu, was die Schüler so machen. Das ist doch ein guter Beruf.“ Die ganze Familie ist jetzt gespannt darauf, ob er das in 13 Jahren, wenn der junge Mann Abitur macht, immer noch so sieht.

Marius Thöne

Nachrichten

Damen-Fußballmannschaft bei Spiel beklaut 54-Jähriger steht auf Frauenwäsche

HÖXTER/BOFFZEN (WB). Zu einem versuchten Einbruch ist es am Samstag (24. August) nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei in der Gartenstraße in Boffzen gekommen. Ein aufmerksamer Anwohner stellte dank Überwachungskamera in seinem Garten eine fremde Person fest, die sich auffällig verhielt. Da es in den vergangenen Monaten bereits zu mehreren Einbrüchen in das dortige Einfamilienhaus kam, installierte der Mann eine Überwachungskamera. Diese löste am Samstag gegen 22.50 Uhr einen Alarm aus, wodurch der Hauseigentümer auf die 54-jährige Person im Garten aufmerksam wurde und diese anschließend festhielt. Die Einsatzkräfte der Polizei erkannten vor Ort, dass der 54-Jährige ein Damen-Fuß-

ball-Trikot trug, welches aus einem vorherigen Diebstahl bekannt war: Bereits vor zwei Wochen entwendete ein Dieb die Damenbekleidung zweier Fußballmannschaften, während eines Fußballspiels in Boffzen. Nach jetzigen Erkenntnissen verschaffte sich der 54-Jährige in den vergangenen Wochen in mindestens vier Fällen unerlaubt Zutritt in Wohnhäuser und in das Sportheim in Boffzen. Der Mann entwendete immer wieder Damenbekleidung für den eigenen Gebrauch, so die Polizei. In der Wohnung des Mannes konnte weiteres Diebesgut in Form von Damenbekleidung aufgefunden werden. Er selbst bezeichnete sich als „Crossdresser“. Dabei handelt es sich um Personen, die die Bekleidung des anderen Geschlechtes bevorzugen.

Reingeklickt

Folgende Artikel aus dem Kreis Höxter sind auf www.westfalen-blatt.de am häufigsten aufgerufen worden:



1. Triathlon: Ärger bei B64-Sperrung
2. Gewitternacht: 15 Einsätze im Kreis
Der QR-Code führt zum Kreisportal.

Folgen Sie uns auf



Einer geht durch die Stadt

... und hört in Höxter immer wieder Beschwerden, weil an einigen Stellen die Grünanlagen und Beete nicht mehr so herausgeputzt sind wie bei der LGS 2023. Der Bauhof kann nicht überall

sein. Vielleicht ist manchmal einfach Eigeninitiative bei Grünanlagen in der eigenen Straße angesagt, wenn alles schön bleiben soll. Da hat die Stadt bestimmt nichts gegen, meint ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Zeitungszustellung 0521/585-100
kundenservice@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Geschäftsanzeigen 05272/3741-16
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de

Redaktionsassistentz
Anja Kiele-Dunschke 05272/3741-11
Lokalredaktion Brakel
Industriestraße 25, 33034 Brakel
Frank Spiegel 05272/3741-19
Dennis Pape 05272/3741-13
Michaëla Friese 05272/3741-23
Ralf Brakemeier 05272/3741-14
Alice Koch 05272/3741-15

Vera Gerstendorf-Welle 05272/3741-18
Greta Wiedemeier 05272/3741-24
Fax 05272/3741-20
brakel@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion Höxter
Marktstraße 2, 37671 Höxter
Michael Robrecht 05271/9728-52
Harald Iding 05271/9728-53
Sabine Robrecht 05271/9728-54
Alexandra Rüther 05271/9728-56
Fax 05271/9728-60
hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Sylvia Rasche 05641/7604-15
Günter Sarrazin 05641/7604-15
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

Café Pammel und Bäckerei Balke spenden Möbel und Backstubeninventar für ägyptisches Kloster in Wadi Natrun

Backtechnik für die Wüstenbäckerei

Von Michael Robrecht

HÖXTER/KAIRO (WB). Im bekannten ägyptischen Kloster Wadi Natrun wird bald eine Originalbäckerei aus Fürstenu und eine Café-Ladentheke aus Höxter aufgebaut.

Fast alle Backstuben-Maschinen der Bäckerei Balke in Fürstenu, aber auch Teile des Inventars der 2023 aufgegebenen Café-Konditorei Pammel aus Höxters Marktstraße hat die koptische Glaubensgemeinschaft aus dem Kloster Brenkhausen erhalten. „Sie wurden geprüft, renoviert und jetzt auf den Seeweg nach Ägypten geschickt“, erzählte Bischof Damian. Dort werden sie im koptischen Mutterkloster Uralt-Maschinen ersetzen, die „schon viele Hundert Jahre alt sind“, wie er berichtete. Handwerker wollen die Maschinen und die Möbel dort bald aufbauen, wenn sie per Schiff einen ägyptischen Hafen erreicht haben, von der Abtei abgeholt wurden und im 100 Kilometer von Kairo entfernten liegenden Kopten-kloster mit traditionsreicher Mönchsbackerei in Wadi Natrun angekommen sind.

Am Montag, 26. August sind die die Bäckereimaschinen, Regale und Öfen der Bäckerei Balke in Fürstenu in einen Seecontainer verladen worden. Und auch die Möbel des bekannten Cafés Pammel in der Marktstraße in Höxter, das 2023 nach Jahrzehnten geschlossen wurde (seit Juli Pizzamanufaktur Pino), wurden in den Container gepackt. Er freue sich, dass das Kloster westlich von Kairo in der Wüste die Möbel bekom-

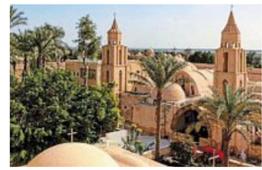


Alle packen mit an: Bischof Damian, Hendrik Ridder (Neffe von Otto Balke, auf dem Gabestapler), Fady Habib, Mitarbeiter koptisches Kloster, Georg Drücke, Haustechniker koptisches Kloster, Axel Balke, Otto Balke. Foto: Iris Spieker-Siebrecht/Iris Spieker-Siebrecht

me, sagte Bischof Damian dem WB. Herta Pammel, lange mit ihrer Familie Betreiberin des Traditions-Cafés in Höxter, freute sich mit Sohn Lutz, dass für die nicht mehr benötigten Einrichtungsgegenstände eine so sinnvolle Verwendung in einem bekannten Kloster gefunden worden sei. Durch Vermittlung des WB war der Kontakt Pammel-Kopten zustande gekommen. Die Konditorei und die Verkaufstheken und Regale kennen in Höxter tausende von Kunden.

Die Bäckerei Balke in Fürstenu und Brenkhausen schloss am Samstag, 23. Dezember 2023, für immer Filialen und Backstube. Und wenn, wie bei Bäcker Otto

Balke in Fürstenu, kein Betriebsnachfolger bereitsteht, verschwindet nach fast 135 Jahren ein weiterer Traditionsbetrieb des Bäckerhand-



Vier koptische Klöster gibt es in Wadi Natrun in Ägypten: In der Bäckerei der Klöster werden bald die Möbel aufgestellt. Foto: dpa

werks im Kreis Höxter. Der Fürstenuer wollte nun gerne alle Maschinen, das Interieur und die Technik der Backstu-

be dem koptischen Kloster in Wadi Natrun im Westen Ägyptens 100 Kilometer von Kairo entfernt zur Verfügung stellen. Die Klosterbäckerei wird da sofort alles – auch wenn es ältere Maschinen seien – nutzen können: „Die Mönche brauchen nur einen Starkstromanschluss“, sagt Balke.

Bischof Damian aus dem Kloster Brenkhausen organisiert den Transport in den Nahen Osten. Ägyptische Handwerker müssen dann Backöfen, Knetmaschinen, Arbeitstische und weitere Bäckereitechnik aus Fürstenu in den nächsten Monaten aufbauen. „Ich freue mich, dass die in die Jahre gekommene Klosterbäckerei in

Ägypten die komplette Backstube aus Fürstenu gut gebrauchen kann“, sagt der Bischof. Otto Balke will sich das später vor Ort in der Wüste alles einmal anschauen. Einige Balke- und Pammel-Kunden auf Ägyptenreise bestimmt auch.

Die Fracht aus Fürstenu und Höxter geht in dieser Woche zum Hamburger Hafen. Ein Containerschiff bringt dann das Material zum Hafen Alexandria. Von dort geht es nach Kairo und weiter in das Wüstenkloster über Sandpisten bei 45 Grad.

Kopten-Klöster im Wadi Natrun

Die Gegend des Wadi Natrun in Ägypten ist seit pharaonischer Zeit besiedelt. Im Wadi Natrun gibt es viele Klöster und Klösterstätten. Einst sollen dort an die 50 Klöster bewohnt gewesen sein. In frühchristlicher Zeit, ab dem 4. Jahrhundert n. Chr., sonderten sich viele Mönche ab, um allein in der Wüste als Eremiten zu leben. Viele Klöster und Eremitagen sind heute verlassen und aufgegeben. Vier sind noch bewohnt und bewirtschaftet. Alle vier Klöster sind koptisch-orthodox.



Die Bäckerei Balke in Fürstenu und Brenkhausen ist Ende 2023 nach 135 Jahren geschlossen worden. Bäckermeister Otto Balke hat das Backstubeninterieur an das Kloster Wadi Natrun verschenkt. Foto: Michael Robrecht



Die Inneneinrichtung des Verkaufsraumes des Cafés Pammel in Höxter soll im Kloster Wadi Natrun ähnlich wieder aufgebaut werden; rechts der letzte Café-Konditorei Pammel-Inhaber Wieland Funk. Foto: Harald Iding

Es gibt Auswirkungen auf Arbeitsabläufe – Unternehmen richtet Taskforce ein – Sicherheitsbehörden ermitteln

Massiver Cyberangriff auf Arntz Optibelt

Von Michael Robrecht

HÖXTER (WB). Die Arntz-Optibelt-Gruppe in Höxter hat in den Morgenstunden des 25. August festgestellt, dass sie Ziel eines Cyberangriffes geworden ist.

Die Unternehmensgruppe hat sofort entsprechende Maßnahmen eingeleitet und eine sogenannte Task-Force eingerichtet. „Wir untersuchen den Vorfall und arbeiten mit den Sicherheitsbehörden eng zusammen, um den Ursprung und das Ausmaß zu ermitteln“, sagte Firmensprecherin Viviane Geisler. „Wir informieren die betroffenen Personen und Institutionen zeitnah bei neuen Erkenntnissen.“

Ob auch alle Vertriebsniederlassungen weltweit und Fabriken betroffen sind, das ist noch nicht klar. Das Werk in Rinteln meldete, dass man dort auch vom Cyberangriff betroffen sei. Wie die Arbeitsabläufe genau beeinträchtigt werden, das ist noch nicht bekannt. Es gibt aber Probleme.

Schon mehrere Firmen Ziel von Hackerangriffen

Zuletzt waren im Weserbergland Symrise in Holzminden und ein Großhändler in Höxter von Hackerangrif-

fen betroffen. Die Schäden waren groß.

Höxters größter Industriebetrieb

Trotz Ausstiegs aus dem Russlandgeschäft hat die Arntz-Optibelt-Gruppe 2022 einen Rekordumsatz von 317,2 Millionen Euro erzielt. Das international operierende Unternehmen mit Stammsitz in Höxter und Standorten in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika, Asien, Australien und Neuseeland gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Hochleistungs-Antriebsriemen und beschäftigt an mehr als 30 Standorten auf fünf Kontinenten mehr als 2400 Mitarbeiter. Optibelt ist der größte Industriebetrieb in Höxter mit etwa 1000 Mitarbeitern. Das Unternehmen wurde 1872 gegründet.

Russische und chinesische Hacker und IT-Trolle stecken häufig hinter den Cyberattacken gegen deutsche Unternehmen. Sie legen den ganzen IT-Bereich lahm. Aufträge, Rechnungen, Personalangelegenheiten: Daten sind plötzlich nicht mehr erreichbar und die Produktion muss stillgelegt werden. Die Schäden können immens sein. Viele Hacker verlangen Löse-



Das große Areal des Arntz-Optibelt-Werks in Höxter aus der Drohnenperspektive: Die Unternehmensgruppe beschäftigt allein in Höxter fast 1000 Mitarbeiter, weltweit sind es 2400 Mitarbeiter. Foto: Optibelt

geld, bevor sie die Daten wieder freigeben.

Daten werden gesichert und Systeme überprüft

Firmen müssen bei einem Angriff ihre IT-Systeme und Produktionsstätten herunterfahren. Die genaue Art des Angriffs ist in Höxter noch unklar, aber das Unterneh-

men arbeitet mit Hochdruck daran, die Auswirkungen zu bewerten und die Systeme wieder sicher in Betrieb zu nehmen. So werden die IT-Anlagen und damit auch Maschinen aus Sicherheitsgründen heruntergefahren und vom Internet getrennt. Die IT-Systeme werden aufwendig überprüft. Aktuell arbeitet

die Task-Force mit Unterstützung von IT-Forensikern und Datenanalysten an der schrittweisen Prüfung und späterer Wiederinbetriebnahme der Systeme. Die Erreichbarkeit und Funktionsfähigkeit des Unternehmens sind oft über Tage oder auch Wochen eingeschränkt.